P 20397 F

OFFIZIELLES ORGAN DES »BLASMUSIKVERBAND RHEIN-NECKAR E.V.«
IM BLASMUSIKVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

BLASMUSIK-INFORMATION

29. Jahrgang | 15. Juni 2010 | Heft 3

Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V. · Schriftleitung: Georg Werkmann · Adalbert-Stifter-Straße 4
74889 Sinsheim · Telefon 07261/2713 · Fax 07261/61050 · E-Mail blasmusikverbandrn@web.de

Beim Blasmusikverband Rhein-Neckar:

Ein Abend mit dem Landesblasorchester

Auswahlorchester bieten eine große Auswahl an Facetten, die in manch' anderen Formationen fehlen: So ist es klar, dass sich dort ausschlie0lich Leute bewerben, die der konkreten Zielsetzung des Ensembles nacheifern, z. B. in einer bestimmten Stilrichtung oder einer bestimmten Leistungsstufe erfolgreich zu sein.

Wer das Konzert des Landesblasorchesters Baden-Württemberg besucht, sollte sich von dererlei Erwartungen fernhalten. Aufgrund der Auftragslage - dieses Jahr wurde das LBO auf die Innsbrucker Promenadenkonzerte eingeladen - nahm Dirigentin Isabelle Ruf-Weber dieses Jahr viele Arrangements klassischer Werke mit auf.

Am Sonntag, dem 25. April 2010, war das LBO der Einladung des Kreisverbandes Rhein-Neckar gefolgt und gastierte in der Sinsheimer Stadthalle.

Das Auswahlorchester eröffnete sein Konzert mit Hector Berlioz' Ungarischem Marsch aus „Fausts Verdammnis", gefolgt vom „Konzert für Posaune und Militärmusik" von Nicolai Rimsky-Korsakow. Der Solist, Matthias Lampl, ist Student der Hochschule für Musik Würzburg. Mit der das LBO eine Kooperation führt, über die v. a. Solisten für die Jahresprogramme verpflichtet werden.

Der dritte Titel des Konzertes, „Chakra" von Maurice Hamers, gab selbigem auch seinen Namen und bildete den Höhepunkt der Darbietung. In dieser Komposition, die das LBO uraufgeführt und eingespielt hat und als erstes Orchester auf Tournee bringt, wird neben höchststufentauglichen Musikern auch ein begnadeter Lichttechniker benötigt, denn zeitgleich zu den 7 musikalisch vorgestellten Chakren - Lebensenergie, Sexualität, Gemeinschaft, Liebe, Kommunikation, Weisheit und Erleuchtung - erleuch-

Neues aus den Vereinen

teten an zwei Strahlensäulen à 7 Strahlern die den Chakren zugeordneten Farben - rot, orange, gelb, grün, hellblau, dukelblau und violett. Weißes Licht steht für Verschmelzung aller Shakren in einem.

In der sich anschließenden Pause wurde unter den Zuhörern lebhaft über das bisher dargebotene diskutiert.

In der zweiten Konzerthälfte ging es ausnahmslos klassisch weiter mit der „Sokol-Fanfare" aus der ‚Sinfonietta' op. 61 von Leos Janácek, der Ouvertüre der „Diebischen Elster" von Gioacchino Rossini, dem Zwischenspiel aus „Notre Dame" von Franz Schmitt, dem 1. Akt aus ‚Rigoletto' von Giuseppe Verdi und „Elsas Zug zum Münster" aus Richard Wagners ‚Lohengrin',

Mit drei Zugaben endete ein interessanter Konzertabend, wie man ihn nicht oft zu hören bekommt, da war sich das Publikum einig. tk

****

Verbunden mit dem Aufenthalt des LBO In Sinsheim war ein

Lehrkonzert durchgeführt worden

Die nachfolgende Bilder zeigen das Orchester unter der Leitung von Simon Metzger aus Malsch auf dem unteren Bild sind die jüngsten Teilnehmer abgebildet. Einen Teilnehmerbericht finden Sie unter Rubrik Ketsch.

Bläserphilharmonie Rhein-Neckar zur Kirschblüte in Japan

Tobias Nessel und Bernhard Vanacek leiten Konzerte in Kyoto und Okazaki

Am 30. März 2010 startete in Frankfurt pünktlich 21.05 Uhr der Japan Airlines Flug 408. Mit an Bord 58 Musiker der Bläserphilharmonie Rhein-Neckar (BPRN), 14 Begleitpersonen, sowie ein Container voll mit Instrumenten. Ziel ist die japanische Kaiserstadt Kyoto.

Im März 2008 beherbergten Musiker der Brühler Bläserakademie und des Musikvereins Otterstadt über 80 Musikerinnen des High School Orchesters der Hikarigaoka Mädchenschule aus Okasaki. Fast auf den Tag zwei Jahre nach der Begegnung mit dem japanischen Spitzenorchester und den Gemeinschaftskonzerten in Speyer und Worms sendet die Brühler Bläserakademie nun mit der BPRN ein Vorzeigeorchester der Metropolregion nach Japan.

Mit der Konzertreise nach Japan löst BPRN-Initiator Stephan Schulz auch ein bei der Gründung im Herbst 2008 gemachtes Versprechen an alle Orchestermitglieder der ersten Stunde ein. Das Auswahlorchester entwickelte sich innerhalb von nur zwei Jahren zum Magneten für ambitionierte Laienmusiker und kann mittlerweile unter zahlreichen Bewerbern wählen.

Angeführt von Orchestermanagerin und Reiseleiterin Kristina Schlegel bezieht der Tourtross am Abend des darauffolgenden Tages Quartier im Jugendgästehaus Utano im Nordwesten Kyotos. Es sei vorweggenommen, die Stimmung war so prächtig wie die allgegenwärtigen Kirschblüten und blieb es auch während der gesamten Reise. Das gerade zur komfortabelsten Jugendherberge der Welt gewählte Quartier war nun für eine Woche Dreh- und Angelpunkt für alle Aktivitäten.

Neben Proben und Konzerten in Kyoto und Okazaki gab es täglich ein in Eigenregie zusammengestelltes touristisches Programm. Das Angebot war freiwillig und fand großen Zuspruch. Je länger die Reise dauerte, umso mehr wagten die Teilnehmer, trotz unverständlicher Schriftzeichen und der Sprachbarriere, auch eigene Erkundungen. So stürzte sich das Orchester in Booten die Stromschnellen des Hozu River hinunter, bestaunte die Tempel, Gärten und Paläste Kyotos, eroberte die Samuraiburg in Himeji, wanderte in den nördlichen Hügeln und entspannte danach die müden Beine in heißen Thermalwasser des Kurama-Onsen. Da auch das Gästehaus zwei schöne Gemeinschaftsbecken aufzuweisen hatte, wurde das in Japan übliche tägliche Bad (Onsen) bald vielen BPRNlern zum unverzichtbaren Ritual.

Die tiefsten Eindrücke über japanische Kultur und Gastfreundschaft dürften jedoch die zwei Begegnungen mit den Orchestern der Fujimi Junior High School in Kyoto und der Hikarigaoka High School in Okazaki, beides sind reine Mädchenschulen, hinterlassen haben. Auf Vermittlung des bayrischen Orchesters St. Vitus aus Burglengenfeld verbrachte die Philharmonie am 4. Reisetrag zusammen mit ihren japanischen Gastgebern von der Fijumi Junior High School einen wunderbaren Probentag mit anschließendem Konzert. Der dreitägige Besuch in Okazaki und das Abendkonzert in der städtischen Konzerthalle bildeten den gelungenen Abschluß der Reise. Der Kontakt war seinerzeit über das Speyerer Musikerpaar Lily Nagaosa-Bleeck und Hagen Bleeck entstanden, die auch die Reise von Deutschland aus organisatorisch unterstützt haben. Bei perfekten musikalischen Bedingungen und einem begeisterungsfähigen Publikum belohnte die BPRN unter der engagierten Leitung von Tobias Nessel und Bernhard Vanacek sich und die japanischen Gastgeber mit einer mitreißenden Konzertleistung. Vanecek und Nessel konnten nicht zuletzt dank der hohen Eigenmotivation des Orchesters, mit nur einem Probenwochenende aus dem Repertoire der Spielzeit 2008 und 2009, sowie einigen Neueinstudierungen ein kurzweiliges Programm erarbeiten. Auszüge des Konzertes in Okazaki haben mittlerweile ihren Weg in Youtube gefunden. Am 9. April endet diese wunderbare Reise mit einem herzlichen Empfang vieler Freunde und Fans am Flughafen Frankfurt. Auch wenn eine solche Reise wegen der selbst auferlegten zeitlichen Beschränkungen des Projektes, aber auch der damit verbundenen finanziellen Anstrengung, sicher die Ausnahme bleibt, scheint bei der BPRN die Reiselust noch nicht gestillt... Ein Wort des Dankes an den Drogeriemarkt, Session-Music Walldorf, die Sparkasse Heidelberg und alle Gemeinden, die zur Senkung der hohen Reisekosten beigetragen haben.

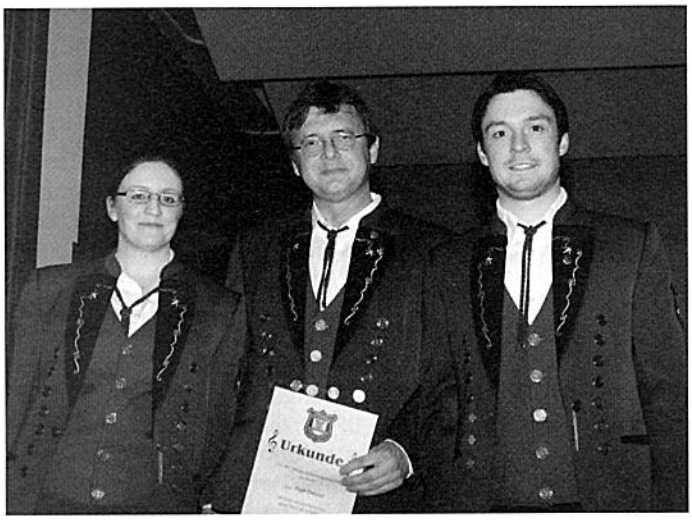
Noch bis Juni nehmen die BPRN und deren Projektorchester Bewerbungen für das Projekt 2010 (24.-26.9./23.-31.10) entgegen. Die BPRN spielt neben Konzerten in Bruchsal (7.11.), Mannheim (13.11) und Kaiserslautern (14.11.) auch beim Wettbewerb Auswahlorchester in Bamberg (6.11.).
Aktuelle Informationen, Probezeiten und Bewerbungsunterlagen zur BPRN und deren Perspektivorchester unter www.Blaeserphilharmonie-Rhein-Neckar.de

Epfenbach

Jahreskonzert in Epfenbach mit großem Erfolg

Das Jahreskonzert am Samstag, 27. März in der Sport- und Kulturhalle war eine rundum gelungene Sache. Vorsitzender Florian Ohlheiser konnte ein fast ausverkauftes Haus begrüßen. In der liebevoll dekorierten Halle hatten Helfer alles bestens vorbereitet, damit das Jahreskonzert unter dem Motto „Feuerwerk der Blasmusik" gezündet werden konnte. Die Mannschaft in der Küche und am Ausschank

hatten ab der Saalöffnung alle Hände voll zu tun und machte ihre Arbeit bravourös und reibungslos.
Den Auftakt machte das gut in den Instrumentalgruppen besetztes Jugendorchester unter der Leitung von Florian Ohlheiser mit den rockigen Stücken „Baba's Reggea Rock" und „Come' on over Baby" und einer humorvollen Einlage. Eine Nebelmaschine unterstützte zusätzlich die musikalische Darbietung der engagierten Vereinsjugend.



Zweite Vorsitzende Silke Kratz li. und Vorsitzender Florian Ohlheiser r. mit Ralf Demel, der für seine 30-jährige Tätigkeit als Musiker die goldene Ehrennadel des Verbandes erhielt

Dann gehörte die Bühne dem großen Orchester unter der Leitung von Tobias Soldner. Mit dem Marsch „Colonel Bogey" eröffneten die Musiker. In der nun folgenden Ehrung erhielt Ralf Demel von KV-Dirigent D. Nussbeutel für 30-jährige aktive Tätigkeit die Goldene Ehrennadel des Verbandes. Die Damen Margarete Ohlheiser, Maria Schmitt, Margarete Wieland und Berta Groß (es fehlten Gertrud Emmerich und Doris Schmitt) erhielten für ihre langjährige zuverlässige Tätigkeit einen Blumenstrauß. Im weiteren Verlauf im Konzert folgten „Don't cry form e Argentina", das Filmmusik-Potpourri „Sound Giganten", der Walzer „Böhmisches Gold" und vor der Pause den Traditionsmarsch „unter dem Doppeladler".

Vorsitzender Florian Ohlheiser bedankte sich bei Maria Schmitt, Margarete Ohlheiser, Margarete Wieland und Berta Groß v.l.n.r. für ihr jahrzehntelanges Engagement

Der zweite Teil stand ganz im Zeichen solistischer Vorträge in den einzelnen Registern. So glänzten im Folgenden die drei „Tenorhornissen" (wer kann schon drei so reizende Tenorhornistinnen in seinen Reihen vorweisen), in „Zwei Sonny-Boys" das „kurze Blech" (Trompeten) in „Happy Trumpets", das „tiefe Blech" (Tuben) in „Variationen über ein Volkslied", das „Holz" (Klarinetten uns Saxophone) in „American Patrol", die Querflöten in „El cóndor pasa", die Posaunen in „Happy Trombones" und die Schlagwerker in „Fascinating Drums". Als Gewinnerin einer Reise mit Gfrerer-Reisen wurde eine Dame aus Daisbach ermittelt.
Im letzten teil des Konzertabends spielte das bestens auf diesen Abend vorbereitete Orchester noch folgende Stücke: den Marsch „Gruß an Kiel", die Melodienfolge „Gentleman of Music", „La Paloma Swing", die Polka „Blasmusik im Herzen", in einer musikalischen Persiflage „Tulpen aus Amsterdam" und als Schlusspunkt „Rosamunde".
Durch den Abend führten gekonnt Silke Kratz, Andreas Krebs und Steffen Emmerich, der humorvoll bei der Solistenparade unter anderem die Trinkgewohnheiten der Register dem staunenden Publikum näher brachte. Er bedankte sich auch im Namen des Vereins bei den beiden ortsansässigen Geldinstituten, Sparkasse Kraichgau und Volksbank Neckartal, die mit einer Spende die Arbeit des kulturtragenden Vereins unterstützen
Unter den fachkundigen Gästen waren nicht wenige Stimmen zu hören, die dieses mit viel Beifall begleitete Konzert als das beste des Vereins überhaupt bezeichneten. Dynamik und Rhythmik seien sehr gut umgesetzt worden, was der engagierten und fachlichen Arbeit des Dirigenten Tobias Soldner zu verdanken ist. Als Gastmusiker verstärkten Wolfgang Werkmann an den Pauken sowie Tilo Braun und Dennis Nussbeutel mit der Trompete das Orchester. Der harmonische Abend klang noch mit Unterhaltungsmusik aus.

Helmstadt

Platzkonzert im gläsernen Studio

Am Sonntag, dem 25. April waren die Helmstadter Musikanten wieder zu Gast im gläsernen Studio des SWR 4 auf dem Mannheimer Maimarkt.

Bei herrlichem Sonnenschein, machte sich die Musikerinnen und Musiker in den frühen Morgenstunden mit der S-Bahn auf den Weg Richtung Maimarktgelände, um rechtzeitig zum Soundcheck auf der Bühne im gläsernen Studio zu sein. Die Kapelle präsentierte einen bunten Querschnitt durch ihr neu erarbeitetes Repertoire. Der bunte Melodienstrauß

Onlineshop Musik Alexander
http://www.alexander-shop.de
Musik-Alexander
Willkommen bei Musik Alexander!
Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782
QUICK LINKS: BLASINSTRUMENTE TASTENINSTRUMENTE GITARRE & BASS PA, LICHT & TON ALEXANDER ZUBEHÖR SONSTIGE INSTRUMENTE
365 Tage im Jahr geöffnet.
Stöbern Sie jetzt rund um die Uhr in den Neuheiten, Angeboten und Gebrauchtinstrumenten unseres Onlineshops. Wir freuen uns aber auch weiterhin auf Ihren Besuch in unserem Musikhaus in Mainz. Denn nur hier können Sie alle Instrumente auch in die Hand nehmen und anspielen. Im Internet arbeiten wir noch daran...
Musik Alexander · Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782
Bahnhofstraße 9 · 55116 Mainz · Mo-Fr 9.00-18.00h · Sa 9.00-13.00h
Tel. 0 61 31/28 80 80 · Fax 0 61 31/22 42 48 · www.Musik-Alexander.de
Musik-Alexander
seit 1782

Negele
Uniformfabrik Negele
Reutlinger Straße 58
72072 Tübingen
Fon 07071/9179-6 · Fax 07071/917988
www.negele.de · E-Mail: info@negele.de

Instrumente
Noten - Zubehör
Musik Brunner
Inh. Alwin Blazinek
Sinsheim, Wilhelmstr. 2, Tel. 07261/63718

Bitte berücksichtigen Sie bei
Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Blasinstrumente
Musikinstrumente aller Art – Noten
Ausführung aller Reparaturen
fachmännisch und preiswert
Musik-Blatz
Inhaber
Ludwig Molitor
68161 Mannheim S 2,8, Telefon Lu. 0621/51 71 92
67059 Ludwigshafen a. Rh. – Stadtmitte – Am Ludwigsplatz
Im Rheinblock – Ludwigstr. 54b – Telefon 0621/51 71 92

BLASMUSIK-INFORMATION
Offizielles Organ des „Blasmusikverband Rhein-Neckar" im Blasmusikverband Baden-Württemberg. Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V.
Schriftleitung: Adalbert-Stifter-Straße 4, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/2713, Fax 07261/61050, E-Mail blasmusikverbandrn@web.de
Erscheinungsweise: 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober und 15. Dezember.
Redaktions- und Anzeigenschluss zwei Wochen vor Erscheinungsdatum.
Für Manuskriptrücksendungen bitte Rückporto beilegen.

reichte von Polka über Walzer bis hin zur Filmmusik - das Platzkonzert der Helmstadter Musikanten e.V. hatte für jeden Geschmack etwas dabei. Der SWR 4 Moderator Simon führte in lockerer Art durch das Programm und interwiefte nebenbei den Dirigenten Swen Joh als auch Tilo Braun und Ingrid Landhäußer.

Die Highlights des Konzertes waren mit Sicherheit die Solo- und Gesangsstücke. So überraschte Tilo Braun die Zuhörer mit dem Solostück Highland Cathedral, wofür er extra die Piccolotrompete mit auf den Mannheimer Maimarkt genommen hatte. Ingrid Landhäußer sang sich mit den Liedern „Heal the world". Sowie „Don't cry from e Argentinia" in die Herzen des Publikums und auch Marilena Buondonno, Regina Kaltwasser und Julia Ullrich, bewiesen mit dem Solostück „Petite Fleur" ihr Können mit Klarinetten.
Nach dem Auftritt hatten alle noch die Möglichkeit den Maimarkt auf eigene Faust zu erkunden, bevor wieder die Heimreise angetreten wurde.

Hilsbach

Filmmusik und Variationen zum Mitswingen

Konzertante Leckerbissen und die Früchte der Jugendarbeit

Gut gefüllt war die Hilsbacher Festhalle, als der Musikverein zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert einlud.
Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Ralf Speiser, traten die einzelnen Abteilungen der Nachwuchsarbeit auf, allen voran die Blockflötenschüler mit den Liedern „Winter ade" und „Kuckuck".
Es folgten die Schüler der einzelnen Instrumentalklassen. Wie meistens braucht sich der MV Hilsbach in einigen Registern somit nicht um ein Aussterben zu sorgen.
Anschließend zeigte das Jugendorchester unter der Leitung von Steffi Luipold, worauf sich die Instrumentalschüler einstellen müssen, wenn sie reif sind für die Integration ins Jugendorchester: Mit den Titeln „Music from Grease", der Titelmelodie zu „Spongebob Schwammkopf" und dem Klassiker „Fascinating Drums" wurde deutlich, dass im Jugendorchester ordentlich die Post abgeht. Den totalen Kontrast dazu bildete der Platters-Oldie „Only you".
Es folgte eine kurze Umbaupause und die erste Hälfte des Hauptorchesters unter der Leitung von Christian Schuppel.
Wie die Tradition es liebt, wird die eine musikalische Darbietung mit einer Fanfare eingeläutet. Der MV Hilsbach hierfür die „Generations Fanfare" von Otto M. Schwarz vorgenommen, die Auftakt zum konzertanten Teil des Konzertes bildete.
Unterbrochen durch die Ehrung einiger Musiker für 10-, 20- und 30-jährige Musikertätigkeit und des Dirigenten Christian Schuppel für 10jährige Dirigententätigkeit durch den Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, Georg Werkmann, führte das musikalische Programm über die „Peer Gynt Suite No. 1" und die Titelmelodie von Armageddon zu den beiden zentralen konzertanten Werken des Konzerts: „Variazioni in Blue" und „Teamwork". In ersterem verarbeitete Jacob de Haan ein Motiv, das vom Holz vorgestellt wird, in den Stilrichtungen Blues, Funk und Ballade. In letzterem stellte Manfred Schneider die Kontraste zwischen einem Allegro- und einem Adagio-Motiv dar, die ineinander aufgehen.
Den ersten Teil beschloss „The last of the Mohicans" von Trevor Jones, bevor die Pause erste Möglichkeiten für ein Feedback aus dem Publikum bot.
Der zweite Teil begann mit den modernen Stücken „Boogie for ever", „River of Dreams", „I know him so well" und dem Medley „Stevie Wonder in Concert", bevor mit der „Laubener Schnellpolka" und dem „Deutschmeister Regimentsmarsch" traditionelle Klänge angestimmt wurden.
Das Konzert endete mit der Zugabe „Happy Marchings Band". Tk

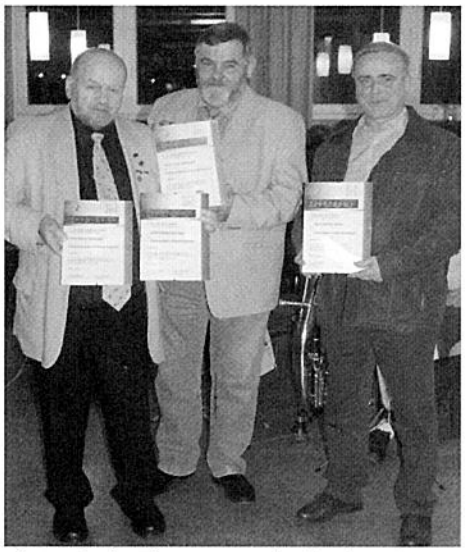
Dielheim

Generalversammlung bei den Musikfreunden mit besonderen Ehrungen

Die Musikfreunde Dielheim hielten ihre Hauptversammlung 2010 im Gasthaus „Zum weißen Rössel" ab. Den musikalischen Auftakt bildete die Kapelle geleitet von H. Spannagel, welcher als Vorsitzender Grußworte entbot. Besonders H. Müller, Vorsitzender des KV R-N. Spannagel dankte für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mit dem Choral vom „Guten Kameraden" wurde an die verstorbenen Mitglieder gedacht.

Der Bericht der Schriftführerin, Kirsten Schuppe bestätigte die zahlreichen Aktivitäten der Kapelle. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Dies bestätigten das Maifest, der Ausflug, das Aktivengrillfest und der Weihnachtsabend.
Der Kassier Jürgen Polauer berichtete über die gute finanzielle Lage des Vereins. Die Kassenprüfer Thomas Witte-

mann und Manfred Kudler bestätigten eine korrekte Kassenführung. Dieter Klenk beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, welche uneingeschränkt erteilt wurde.



Im TOP Verschiedenes wurde der Versammlung ein Tagesausflug vorgeschlagen. Vor sitzender Spannagel wies auf die Notwendigkeit der Ergänzung von Uniformen hin, dadurch ist ein erheblicher finanzieller Aufwand notwendig.
Nach einigen Musikstücken folgten die anstehenden Ehrungen. Für 20 Jahre fördernde Mitgliedschaft erhielt Peter Steinmann VE in Silber, für 30 Jahre fördernde Mitgliedschaft Gregor Fuchs und Pia Polauer VE in Gold, Walter Wittemann wurde für 50 Jahre VE mit Gold und Diamant geehrt.
KV Vorsitzender Müller überreichte für 50-jährige aktive Tätigkeit Helmut Spannagel und Günther Stadter die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief. 2. Vorsitzender Bernhard Diebold überreichte den Geehrten ein Präsent und den Ehefrauen einen Blumenstrauß.
Im weiteren Verlauf der Ehrungen für Helmut Spannagel wurden vom KV-Vorsitzenden für 40 Jahre 1. Vorsitzender und 25 Jahre Dirigent (auch übt er seit 3 Jahren den Vergnügungsausschuss aus) für diese vielfältige Tätigkeit erhielt er Förderermedaille in Gold mit Diamant und Ehrenbrief für 25 Jahre als Dirigent.
Dem 1. Vorsitzenden blieb es vorbehalten Dankesworte zu sprechen, sowie allen Geehrten herzlich zu gratulieren. Nach Abschluss des offiziellen Teils erfreute die Kapelle unter Leitung von H. Spannagel mit einigen Musikstücken das gemütliche Beisammensein.

Die Vorstandschaft

Ketsch

Jugendkapelle des Musikvereins 1929 Ketsch zu Gast beim Lehrkonzert des Landesblasorchesters Baden-Württemberg in Sinsheim

Am Sonntag, dem 25. April 20010 folgten die Jungmusiker aus Ketsch einer Einladung des Blasmusikverbandes Rhein-Neckar zu einem Lehrkonzert nach Sinsheim und zum Kon-

zert des Landesblasorchesters Baden-Württemberg: - Was die Musiker dort erwartete, wusste im Vorfeld so genau niemand. Sollte die Jugendkapelle ein Konzert geben? Soll ten die Musiker mit anderen Musikern mitspielen, oder doch einfach nur zuhören? Vor Ort angekommen, konnten die Jungmusiker erst einmal dem Landesblasorchester bei der Generalprobe zuhören. Schon das Erlebnis, spielt dieses Auswahl-Orchester, dessen Musiker zwischen 15 und 26 Jahren alt sind, symphonische und moderne Blasmusik auf höchstem Niveau.

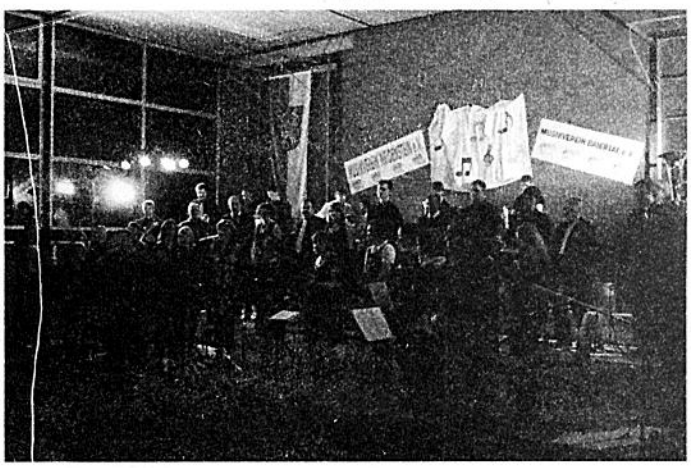
Nach einer kurzen Einweisung erfuhren die Jungmusiker, welche Ehre ihnen zu teil wurde: Die Jugendkapelle durfte vor dem Konzert des Landesblasorchesters auf der großen Bühne der Stadthalle Sinsheim ein so genanntes Lehrkonzert geben, zusammen mit einigen Mitgliedern des Landesblasorchesters in jedem Register. Hierzu waren von den Verantwortlichen des Landesblasorchesters Stücke herausgesucht und vorbereitet worden, die im Niveau einer Jugendkapelle unserer Musiker entsprachen. Einigen kleineren war zunächst ein bisschen mulmig zumute, mit solchen „Stars" zu musizieren, doch schnell war die Nervosität abgelegt und Paula, Simone und Marla saßen in Mitten von drei fremden Trompetern. Für viele Musiker der Kapelle war dies eine völlig neue Erfahrung, in einem so großen und voll besetzten Orchester zu spielen. Die Dirigentin Isabelle Ruf-Weber, die dieses Lehrkonzert leitete, überließ das eine und andere Mal dem Jugendleiter aus Malsch den Taktstock und begleitete das Orchester zusätzlich auf dem Klavier. Es wurden Werke gespielt die ausschließlich für Jugendorchester arrangiert wurden, unter anderem die Melodie aus dem Ballett „Schwanensee" oder ein Medley von Werken der Gruppe Queen. Dies knapp 70 minütige moderierte Lehrkonzert genossen die Jungmusiker sehr, denn wann hat man schon einmal Gelegenheit, so unmittelbar im Geschäft „der ganz Großen" mitzuwirken? Gk/js

Neidenstein + Baiertal

Zwei Orchester in Harmonie vereint

Der Musikverein Neidenstein und Baiertal präsentierte eine Vielfalt der Blasmusik. „Orchester haben keinen eigenen Klang, denn den macht der Dirigent", so ein Zitat von Herbert von Karajan. Wenn dem so sein sollte, dann der musikalische Leiter Carsten Göbel hervorragende Arbeit geleistet. Denn mit den Neidensteiner und Baiertaler Musikern, die er beide seit vielen Jahren leitet, musste er gleich zwei Blasorchester gemeinsam im Einklang bringen. Und dies gelang ihm bei diesem Gemeinschaftskonzert mit fast 40 Akteuren auf eindrückliche Weise. Das Orchester präsen-

tierte eine bunte Mischung aus Originalwerken, Musicalmelodien und traditioneller Blasmusik. Mit „Festmusik" von Richard Wagner hatten sie das richtige Eröffnungsstück ausgewählt, so dass sich die Blechbläser bereits kraftvoll warm spielen konnten. Mit einer imaginären Wildwasserfahrt ging es mit „Into the raging river" weiter. Es folgte „Highland Catedral", das als heimliche schottische Nationalhymne gilt. Die fehlende Dudelsack-Musik wurde durch das Orchester gekonnt gespielt. Und so langsam kamen die Musiker in Fahrt. „So schnell wie es geht, aber nicht schneller", so die Spielweise des Stückes „Gallop", bei dem es einem regelrecht schwindelig in den Ohren wurde.
Nach der Pause interpretierte das Orchester hingebungsvoll „Pacific Dreams" von Jacob de Haan. Und während einige Konzertbesucher noch am Strand von Australien weilten, wurden sie schon in die Welt von „Cats" entführt. Die Musiker boten all ihr Können auf und präsentierten dem begeisterten Publikum ein faszinierendes Spektrum an ausdrucksstarken Klangbildern. So richtig in Bewegung mit Wippen und rhythmischen Kopfnicken kam man dann mit der weltberühmtem „Schwarzwaldfahrt" im Swing-Stil. Und auch die Kategorie Pop wurde mit dem John Miles Klassiker „Music" ausgefüllt.
Anhaltender Beifall dankte für ein Konzert von hervorragender musikalischer Qualität. Mit dem Marsch „In Harmonie vereint" als Zugabe hatten die Orchester das passende Musikstück vortrefflich ausgewählt, denn an diesem Konzertabend wirklich alles harmonisch.



Oftersheim

Musikverein: Waldfest wurde mit Kaiserwetter umgarnt - Ein Fest, wie in alten Zeiten

Wenn es in der Hardtwaldsiedlung und selbst auf den Parkplätzen am Friedhof keinen Platz mehr gibt, dann war endlich wieder was los beim Waldfest des Musikvereins. Musik, Weck und Worscht zog viele Besucher aus der Gemeinde, ja aus der ganzen Region an.
Ein Pfingstwetter wie aus dem Bilderbuch bildete die Grundlage für ein gelungenes Walsfest des Musikvereins.
Als die Kapelle des gastgebenden Musikvereins mit dem „Badener Lied" ihren ersten Auftritt beendet hatte, wurden sie von der Vorsitzenden gleich aufgefordert mitzuhelfen, denn zur Freude hatte sich der Platz hinter dem SG-Gelände erfreulich gut gefüllt.

Petrus ließ auch am zweiten Tag wieder die Sonne scheinen und in den frühen Nachmittagsstunden war der Festplatz mehr als gut besucht. Einer der treuesten Gäste ist wohl Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Siegwald Kehder. Ihm mundete ein Bierchen ebenso wie die Servela. Der Musikverein wartete wieder mit einem erweiterten Angebot für das leibliche Wohl aus, denn Steaks, Fischbrötchen oder gar Waffeln und leckerer Kuchen fanden Abnehmer. Auch an Süßigkeiten für die Kinder war gedacht.
Der Reiz eines jeden Waldsfestes, besonders aber eines Traditionellen wie das Musikvereins, liegt in der Musik. Die Kapellen verstanden es dabei ausgezeichnet ihr Publikum zu unterhalten, gab doch jede Kapelle ausreichend Proben ihres Könnens. Am Sonntag waren dies die „Blauen husaren" aus Hockenheim mit Dirigent Thorsten Stamm und das Blasorchester Walldorf unter Markus Schneider. Am Montag unterhielten dann der Musikverein Sandhausen mit Oliver Knieps, danach begeisterte Willi Ehringer mit dem Musikverein Harmonie Reilingen die Besucher, gefolgt vom Musikverein Plankstadt unter Michael Heid. Den Abschluss in den früher Abendstunden machten die Oftersheimer unter Valentin Demeshko. Dass solch ein Waldfest für die Musiker auch mit Gegenbesuchen verbunden ist, zeigt sich daran, dass die Oftersheimer nun am 30. Mai in Hockenheim am 27. Juni in Plankstadt, am 17. Juni in Walldorf und am 24. Juli in Sandhausen aufspielen.
Das gehört einfach dazu und deshalb bieten die Oftersheimer auch Instrumentalunterricht für Alt und Jung an. Wer sich für Blockflöte, Saxophon, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Querflöte, Klarinette, Tenorhorn, Bariton oder Tuba interessiert, der darf beim Musikverein gerne nachfragen.
Als das Fest so langsam am Montag ausklang, sah man dem zweiten Vorsitzenden Franz Geiß an: „Wer das Wetter vor der Veranstaltung mitmachte und wie es morgigen Dienstag ist, der muss mit dieser Veranstaltung einfach zufrieden sein." Bericht von H. D. Schmidt, bearbeitet von H. Gutzki

Reilingen

Beschwingt-heiterer Nachmittag bei der „Harmonie" mit viel Musik

Musikverein „Harmonie" hatte zum musikalischen Start in den Frühling eingeladen / Renate und Richard Hartmann für 50 Jahre aktives Musizieren mit Goldener Ehrennadel mit Diamant und Ehrenbrief des Blasmusikverbandes ausgezeichnet / viele weitere Ehrungen
Zu einem beschwingt-heiteren Nachmittag mit viel Musik hatte der Musikverein „Harmonie" am ersten Märzsonntag nicht nur seine Mitglieder, sondern auch viele Gäste in den großen Saal des Josefshauses eingeladen. Ob der noch winterlichen Temperaturen und dem restlichen Schnee taten die frühlingshaften Temperaturen gut, die das Orchester unter der Leitung von Willi Ehringer von der Bühne erklingen ließen. Mit dem schwungvollen „Florentiner Marsch" kam dann auch gleich passend zur Kaffeezeit die richtige Stimmung unter den vielen Zuhörern auf.
Eingebunden in den „Musikalischen Start in den Frühling" waren auch in diesem Jahr die Ehrungen verdienter und langjähriger Mitglieder aus dem Kreis der Aktiven, aber auch der fördernden Mitglieder des Vereins. Der KV-Vorsitzende Müller ehrte Renate und Richard Hartmann für 50jährige aktive Tätigkeit aber auch Karl-Heinz Askani für 40-jährige Tätigkeit. Sie zählen zu den Stützen des Vereins. Musik präge den Menschen und fördere eine positive Persönlichkeitsentwicklung. Der Einsatz trage auch zur kulturellen Bestand in der Gemeinde bei. Für 20 Jahre Aktivität wurde Steffen Kurzenhäuser und Alexander Hartmann mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Benjamin Wolf erhielt die bronzene Nadel für 10-jährige Aktivität. Außerdem wurden fördernde Mitglieder für langjährige Treue ausgezeichnet.
Wie wichtig für den Musikverein „Harmonie" die Ausbildung und Weiterbildung von Nachwuchsmusiker ist, beim erstma-

ligen öffentlichen Auftritt von Joschua Hecker (Es-Horn), Alissa Schütz (Klarinette) und Amelie Wirth (Querflöte) deutlich. Den Anwesenden bereitete es Vergnügen, den jungen Musikerinnen und Musikern zu lauschen, die entweder solistisch oder in Ensemble ihren hohen Ausbildungsstand bewiesen.
Bis in den frühen Abend stand dann die Vielfalt der Musik im Mittelpunkt des Geschehens. Ob nun als typisches Blasorchester, Bigband oder symphonisches Orchester, die „Harmonie" bewies einmal mehr Vielfalt und Können. Begeistert aufgenommen wurden auch die verschiedenen Formationen, zu denen sich immer wieder einzelne Musikerinnen und Musiker zusammenfanden. Ob nun als Bläserquartett, Dixie-Band oder ganz im Stil der legendären „Oberkrainer", das musikalische Angebot war reichhaltig und voller Vielfalt: Vom zackigen Marsch bis zur heiterbeschwingten Mit-Klatsch-Musik. Und immer wieder vorne mit dabei Willi Ehringer als Kapellmeister und Trompeter. Und dass er auch noch singen kann, bewies der inzwischen 81-jährige Ausnahmemusiker mit einem Augenzwinkern: "Nehm'sen Alten" -ein herrlich zeitloses Couplet von Otto Reutter. Alles in allem ein musikalischer Nachmittag, der die Zeit wie im Fluge vergehen ließ. Ein Typisch Willi Ehringer und seine „Harmonie". og aus SZ

Musik- und Heimatverein Zuzenhausen e.V.
sucht Querflöten- und Tenorsaxophon-Lehrer
für die Ausbildung von Nachwuchsmusikern.
Interessiert?
Dann bitte bei Annika Stark
Tel.: 06226-993429
oder stark.anni@web.de melden

Walldorf

Frühjahrskonzert beim Blasorchester Walldorf e.V.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Blasorchesters Walldorf 1990 e.V. fand am 10. April 2010 in der Astoriahalle das alljährliche Frühjahrskonzert als Jubiläumskonzert statt. Dieses stand unter dem Motto „Best of BOW". Die erste Vorsitzende Sabine Zimmerer alle Anwesenden, darunter auch Vertreter der Stadt und des Blasmusikverbandes und gab einen Abriss über die Entstehungsgeschichte des Vereins.
Den Auftakt des Konzertes bildete der „Cumberland-Marsch", der gemeinsam von dem in den alten, roten Musikzug-Shirts einmarschierenden Orchester und dem auf der Bühne sitzendem Jugendorchester dargeboten wurde. Dieser Marsch war der erste Titel, der nach der Gründung des Vereins aufgelegt wurde. Danach begann das offizielle Programm mit dem Jugendorchester, Der erste Programmteil war „Pirates of the Caribbean" von Claus Badelt in einem Arrangement von Michael Brown gefolgt von dem Musical „Westside Story" von Michael Sweeny. Als drittes Musikstück gab die Jugend „The Best of Green Day" in einem Arrangement von Douglas E. Wagner zu Gehör. Nach viel Applaus durften die jungen Musiker noch als Zugabe ein Stück aus dem zweiten Akt von Westside-Story spielen: „I feel pretty". Das Jugendorchester war auch diesmal wieder unter seinem Dirigenten Valentin Demshko zu hören. Hier an dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Musiker unseres Jugendorchesters und ihren Dirigenten für ihre hervorragende Leistung.
Nach einem kurzen Umbau betrat das Orchester mit seinem Dirigenten Manfred Kollenz die Bühne. Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit der „New York Ouverture" des Komponisten Kees Vlak in Anlehnung an die New York-Reise unseres Vereins im Jahre 2006. Ebenso wie im ersten Teil Westside Story ein neu einstudiertes Stück war, spielte auch das Orchester ein neues Werk: In drei kontrastreichen Sätzen wurde „In the Forest of The King" von Pierre LaPlante" dargeboten. Dann ging es mit alten Hits weiter: „Selection from Starlight Express" von Jerry Nowak und „Mamma Mia" von Peter Kleine Schaars. Nun war es Zeit für die Pause, in der frische Brezel, Erfrischungsgetränke und Sekt gereicht wurden.
Die zweite Halbzeit begann mit dem „Barbier von Sevilla" von Giacomo Rossini. Ein Medley aus dem Musical „Lion King", arrangiert von John Higgins, durfte natürlich in unserem Programm nicht fehlen. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete der Soundtrack aus dem dritten Teil von „Pirates of the Caribbean: At World's End" von Hans Zimmer.

Diese Konzert nicht nur ein Jubiläumskonzert des Vereins sondern auch ein Abschiedskonzert des langjährigen Dirigenten und Gründers Manfred Kollenz war, hatten sich die Musiker zum Dank für seine Arbeit ein musikalisches Präsent einfallen lassen und das Lieblingsstück von Herrn Kollenz einstudiert: „Music" von John Miles. Die Einstudierung und das Dirigat hatte Markus Scheider übernommen. Auch hier einen herzlichen Dank an die Musiker des Orchesters und Markus Schneider für ihr Engagement. Nach tosendem Applaus wurde der scheidende Dirigent Manfred Kollenz noch offiziell verabschiedet. Frau Zimmerer dankte ihm mit einem Präsent des Gesamtvereins für 20 Jahre Einsatz, sein großes Engagement, das er „seinem Verein" entgegen brachte und der hervorragenden Arbeit mit den Musikern. Im Anschluss daran wurden noch zwei Zugaben präsentiert. Ein Ausschnitt aus „Let me entertain you", einem Medley von Melodien von Robbie Williams und „Hits for Marching Band 2009", bei dem unsere Jugend und der ganze Saal mitsang.
Frau Zimmerer, die auch durch das Programm geführt hatte, dankte am Ende der Veranstaltung auch allen Musikern für ihr Engagement an diesem wunderbaren Konzert und den helfenden Händen im Hintergrund.